# eiger s.d.Maingau Maingaudeitung Flörsheimer Anzeiger

Timeial : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung Heinrich Dreisbach, Florebeim a. Bt., Schulbrone Felefan Rr 58 Boftschedtonto 16867 Frantsurt.



Mingelaen fogen ote bgespattene Coloneigerte ober beren Raum 10 pfennig, Jacob mario 15 Piennig Kellamen die bgespaltene Coloneigeile ober bere Raum 30 Big. Der Bezugspreis beträgt 90 Piennig ohne Tragerlohn.

Rummer 16

taneti

Sand te fid

ner:

Boete er ben: tre ct

٩r.

gi,

me. ie. utomobii

Pfelffe

tigari.

Des biere

men IIItc# reder

BULE

indel baB poll

Dienstog, den 8. Februar 1927

31. Jahrgang

## Neues vom Tage.

- Reichsaufjenminifter Dr. Strefemann hat einen langeren Erholungsurland angetreten.

Reichewirtichafteminifter Dr. Curtine feierte am Montag feinen 50. Weburtetag.

Berlin eingetroffen und hatte eine langere Aussprache mit bem Reicheaufenminifter und Staatsfefretar bes Auswartigen Amtes.

Auf ber Reichotonfereng bes Berbandes ber Bergarbeiter Dentichlands in Bochum wurde über bas Arbeitogeitproblem eine Entichliehung angenommen, in der einheitliche Regelung bes Bergarbeiterichunes und ber Arbeitogeit ber im Bergbau Beichaftigten Beforbert wird. Biel ber Arbeitszeitgesegebung muffe fein bie Einführung ber achtftundigen Arbeitszeit über und ber Giebenftunbenichicht unter Tage,

In Baris hat zwijchen dem Botichafter b. Soich und Auhenminifter Briand, ber im Auftrag ber in ber Botichafterlonfereng bertretenen Rachte handelte, ein Rotenaustaufch ftatis Befunden, in bem die beiben Barteien fich bas Rompromit über bie Oftbefestigungen notifizieren.

Babas berichtet aus Liffabon, man fündige aus offigiofer Quelle an, bag ber Aufstand ber Truppen in Borto noch nicht bolls tommen beigelegt fei, ba bie Auftanbifden fich im Bentrum bet Stadt verfchangt batten und bie Regierung bie Bivilbevolferung

Rach einer Melbung ber Afforiated Breg aus Bafbington brau' It swifden ben Bereinigten Glaaten und Deutschland eine Bereinbarung in ber Frage ber Entrichtung bes Anteiles ber Bereinigten Stanten an ben beutiden Reparationszahlungen guftanbegelommen.

## "Reine Revanche".

Die Aussprache im Reichstage über bas Regierungs-programm des neuen Kabinetts, aus der besonders die Worte des Reichstanzlers Mary herausklangen, daß Dentschland nicht au eine Mer an eine Rebanche fur ben Beltfrieg benft, ift ju Ende, und die Rebande fur den Wettrieg Sein, is die Bustim-mung bekundet. Die Erstärung "Keine Revande!" wird also die Jukunftsparole sein, unter der sich die Arbeit in bied Port Parlament abspielen soll, und unter beren Einsluß sich bie europäische Politit in allen Ländern abspielen fann, die wenigsten ftens bon Deutschland feine Störung des Friedens zu erwarten R O brauchen. Und wir wollen nur wunfchen, daß diefer Willensangerung bes leitenben beutschen Staatsmannes bon ber Meichstage sprach, hat der Politit im Pariser Senat beient, ein Ruforder Berden beiten beiter Bolisbertreibung überall die ersorder liche Beachtung geschenkt werde, damit die Erinnerung auch für spätere Zeiten gegenüber anderweiten Ansichten bestehen bleidt. Am gleichen Tage, an dem Dr. Marx seine Worte im Reichstage sprach, hat der französische Außenminister Briand die friedliche Tendenz seiner Politit im Pariser Senat betont, ein Ruformannerung werdes gle ein autes Borzeichen beein Zusammentreffen, welches als ein gutes Borzeichen be-trachtet werden kann. Beide Nationen gebrauchen die Rube im Junern wie nach außen in gleichem Maß, um die großen Stultur- und Wirischaftsausgaben, die ihrer harren, mit gutem Erfolge zu erledigen. Es ist mit diesen Grundsaben unserer auswartigen Politif, die noch nie fo unverhullt und rudhaltios anegeiprochen worden find, noch nicht gejagt, bag eine Siegenleistung, das heißt die Freigabe des jest noch besetzen Rischigebietes, sosort erfolgen soll, aber auch in Paris sehlt es nicht an Stimmen, die darauf hinweisen, daß es schwierig sei, die Rose bie Brüfung der beichleunigten Raumung des linken Rhein-users unter den aufzustellenden näheren Bedingungen borsunehmen Benn baneben auch noch abweichende Anichaunngen bestehen, jo werden sich auch diese bald flären. Rom ist auch nicht in einem Toge erbaut worden. Reine Revanche, bas ist eine wertvolle Sicherung der französischen Grenze.

Die Aufrechterhlaung bes Friedens im Beften bebeutet auch den Bunsch von einer friedlichen Meinungsschlichung im Osten. Die Erörterung über die Schleitung der dentschen Westungsanlagen war auherordentlich umfangreich, aber sie war nicht gerade notwendig, wenn wir im Auge behalten, daß es boch nur Candhaufden gegenüber ben polnischen Fortift kationen sind. Die Regierung in Worschau hat niemals den Gedanken auftommen lassen, das auch sie ein Zeichen von Friedensliede geden und die heutige Bedrohung deutschen Eschieben geden und die heutige Bedrohung deutschen Eschieben Dietes burch ihre Feftungen und Truppen milbern fonnte. Es ift boch nun einmal nicht zu leugnen, daß fich die polnischen Beitungen in fortwahrenden Ausfällen ergangen baben, Bolen habe bei weitem nicht das Laud, welches ihm zufame, zurückschalten, und es müsse daher bereit sein, sich dieses mit Gewalt seu nehmen. Diese Aleuzerungen waren bezeichnend sür die sensite der Weichsel herrschende Stimmung, und die Gerechtigkeit, die noch das Arienes doch auch ein Wort mitfeit, die nach dem Schling des Krieges doch auch ein Wort mit-gulprechen hat, hätte es erfordert, daß unsere Grenzen gegen die bedroblichen Möglichseiten aus bem Sien hinreichend ge-lichung ichnist wurden. Das erforderte gubem die Gleichberechtigung, die hier vollständig außer Acht gelassen ift. Unbergessen ist noch jeht die Erlärung des früheren englischen Minister-dräsidenten Mac Donald auf der Köllerdundstagung in Genf, die schiedsgerichtliche Entickeidung über die Zuteilung des verrichlesischen Bezirfes Katlowitz zu Polen ein schwerer Jer-Bundes gewesen ift.

Der Entichlug, nach außen bin Frieden gu halten, wird Die Reichstegierung und für bas bentige Bolf um fe leichter, als vom außeren Frieden der innere Friede des Deutsichen Reiches abhängig ist. Schon der Berlauf der großen Debatte im Reichstage hat bewiesen, daß die Frattionszersplitterung es nicht unterlassen fann, das Unkraut der Jwietracht swifden den Weizen einer segensreichen politischen Arbeit gu faen. Wir vertrauen indessen darauf, daß die Erfenninis vom Werte praftischer Leiftungen über das Bergnügen an der

Streitfucht fiegen wird. Ein gebeihliger Aufban ber Brobuftionstätigfeit wird am Gin gedeinlinger Ansban der Produktionstatigkeit wird am bestein durch die Steigerung unserer Tüchtigkeit, welche die Staufurrenz im Aussande aus dem Felde schlägt, erzielt, soweit das möglich ist, denn auch die fremden Industrieen wollen und müssen verdienen, sowie durch die Ausdehnung des Abstates im deutschen Inlande herbeigeführt. Denn Tatsache ist es, das derssiche Bolt bleibt nun einwal der beste Kunde seiner Industrie. Dieser Ausgabe muß beshalb auch unsere Gesetzgebung dienen, wie sie im neuen Regierungsprogramme der gebung bienen, wie fie im neuen Regierungsprogramm bar-

## Die deutsch-französische Annäherung.

Gin Interview Strefemanns.

Reichsaußenntinister Dr. Strefemann bat dem Berliner Bertieter des "Beiti Parifien" ein Interview gewährt und fich biefem gegenüber naber über die benisch-französische Annaberung ausgelaffen.

Strefemann erklärte, der größte Teil des denischen Bolfes jei für eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland. Das deutsche Bolt wolle in Frieden arbeiten und gedeihen. Es werde immer die Politik unterstützen, die ihm das ermögliche. Berde immer die Politik unterstußen, die ihm das ermögliche. Stresemann suhr sort: Man muß biswellen den Mut baben, der öffentlichen Meinung Widerstand zu leisten. Wenn ich das nicht versucht hätte, wäre meine Politik nach sechs Monaten gescheitert, während man heute sagen kann, daß der größte Teil des deutschen Boltes die auswärige Politik Deutschlands unterstüßt. Das sind Beweise sier virflich ties verankertes Gesuhl.

Stresemann bedauerte dann, daß zu wenig Franzosen nach Deutschland tämen. Das wäre eines der besten Mittel, sich gegenseitig kennen zu kernen. Der Franzose, so erflärte er, kennt uns nicht. Die Franzosen müssen fünstig mehr reisen. Dies gilt nicht nur für die Journalisten, sondern auch für die Industrialien. Industriellen, die Universitätslehrer und gang allgemein für alle Bewohner Frantreichs. Strefemann erflarie ichlieglich, vom Standpunft ber beutich frangofifchen Beziehungen aus fei die Mitarbeit der Journalisten, unter der Bedingung, daß sie undarteilsch sei, besonders wichtig. Unglüdlicherweise gittere die französische Presse zu oft extremistische Blatter, die nur einen ganz fleinen Leserfreis hatten. Auf diese Weise gewinne man von der öffentlichen Meinung in Deutschland ein ganz

## "Ich ertläre Dir den Frieden!"

Gine Friedensrede Briands.

Die ebemaligen Fronttampfer ber frangofifden Orienttruppen haben in Paris zu Ehren bes Augenministers Briand ein Bankeit veranstaltet, bei bem biefer eine Rebe hielt, in ber er u. a. ausführte, bas siegreiche Frantreich vergebe fich nichts, wenn es enifchloffen fei, bem Frieden gu bienen und wenn ce ber Welt gerabesu fage:

3d erfläre bir ben Frieben. Briand bemertte weiter, er gehore nicht zu benen, Die, wie feine Wegner behaupteten, fortgeseht nach Frieden fcreien. En fiegreiches Land wie Frantreich wiffe feine Magnahmen ju treffen, was auch tommen moge, und er ale Mugenminifier fei bemubt, jeben Brandherd, ber fich irgendivo zeige, unichablich ju machen.

Schliefe das aber die Möglichkeit aus, planmäßig für den Frieden zu arbeiten? Die moralische Stellung Frankreichs erlande es, diese Friedenspolitit ju betreiben.

#### Induffrielle Annaherung.

Dentichland, England und Franfreich.

Die führende Londoner Zeitung "Gundan Times", die der englijden Grofindustrie nabesteht, schreibt, daß angestichts ber Ronferenzen, Die gwifden Führern ber Juduftrie und Finang Englands und Denifchlands finitgefunden haben, und angenote ber geplanten abulimen Bujammentunft buifden englijden und frangolifden In-duftriellen ber Berband britifder Induftrieller bon ben Beriretern Italiene, ber Schweis und Schwedens aufgefordert Bertretern Italiens, der Schweis und Samoedens aufgefordert worden ist, entsprechende Zusammenlünste mit ihnen zu vereinderen. Es wird erwartet, ichreibt das Biatt, das Ende März britische und französische Industrielle in London zusammentressen werden. Vor Beendigung dieser Konserenz und der en glisch de net ich en Zusammentringte der in in. die in Berlin im April stattsinden soll, ist es unwahrscheinlich, daß weitere internationale Zusammenkunste vereindart werden. In industriellen Areisen wird Bestiedigung geäusert, daß der Bunsch beiteht, diese miernationalen Besprechungen auszu-Bunfch beiteht, biefe internationalen Beiprechungen auszu-

## Franfreich und das Reichstabinett.

Magbolle Stellunguahme der Parifer Preffe.

Das Bertrauensvotum, bas bas neue Reichstabinett am Sambiog im Reichstag erhielt, wird bon ber gefamten Barifer

Presse eingehend besprochen.

Das "Echo de Paris" schreidt, die Nationalisten hätten, nachdem sie über Nacht die massolle Sprache aunahmen, den Leuten, die süber Nacht die massolle Sprache aunahmen, den Leuten, die süber Nacht die Negterung verantwortlich seien, sehr laut and sehr nachdrücklich einige ihrer alten Losungsworte erklinden sollen müssen. Dies erklare die Rede des Erafen den lassen müssen, die ihren des gentrums sichtigung ihres Temperaments dätten die Leute des Jentrums ichtigung ihres Temperaments dätten die Leute des Jentrums augesichts der Aussührungen, die ihnen gegenüber wie eine die eine die einen einzigen Ausgendlich die sehr mächtige Begründung nicht einen einzigen Augendlich die sehr mächtige Begründung außer acht gelassen, die der Ursprung ihres Bundnisse seien. Das "Beitt Journal" ist der Ansten, die gewisse seien sale Ausgeständunsse gemacht hätten, wirklich ihre Uederzeugung geändert hätten. Ihre Waud fung sei nach ihrem Eingesündert hätten wurderzeihend und nur von der Sorge um das Wohl des Landes eingegeben. Alles hänge von der Katholisen ab.

Das "Deuvre" fchreibt, man muffe ben Dannern wie ber Ratholifen ab. Margund Strefemann das Bertrauen bewahren. Man tonne grundsahlich bedauern, daß Deutschland eine Rechts-tegierung annehme, aber es sei gewiß, daß man mit dieser Regierung auch für den europäischen Frieden werde arbeiten

## Das deutiche Eigentum in Amerita.

In feinen befannten Ertouterungen gu ben bom Finangansjugig an der Rudgabeborloge vorgenommenen Aenderungen erflatt Senator Smoot nach einer erganzenden Meldung noch: Alle Anjprüche bis 100000 Dellar eine fehließlich jollen innerhalb zweier Jahre nach der Annahme der Borlage bezahlt werden. Der Endermin für die Anmelder Borlage bezahlt werden. Der Endermin für die Anmelder Aufgrüche ist der 1. 1 1928, falls Deutschland das gleiche Zugeständnis macht. Riemand erhält über 100 000 Dellar, damit nicht parichiebene Anfarüche in Sohe dieses Be-Dollar, damit nicht verschiedene Ansprüche in Sobe diese Be-trages von ber gleichen Berson eingereicht werden tonnen. Die verlauften Batente unb Rachbru drechte boben einen Bert von 1650 000 Dollar. Diefe Summe wird von bem Erenhander den Eigentumern gegahlt werden. In ichwebenden Prozessen ist der Treuhander zu Kompromissen ernächtigt. Der Scha zu n ge wert der Schiffe ohne Kapitalsverzinsung ist: "Baierland" 7020 260 Dollar, "Amerika" orzinsung ist: "Baierland" 7020 260 Dollar, "Amerika" 1588 390 Dollar, "George Wasbington" 2357 000 Dollar, "Kaiser Wilhelm U." 1178 160 Dollar, "Aronprinzessin Kaiser Wilhelm U." 178 160 Dollar, "Aronprinzessin

## politische Tagesschau.

Tas Zentrum und Dr. Wirth. Wie die Berliner Montagspost erjahren haben will, hat die Tatjache, daß Dr. Wirth im Neichstag gegen das Bertrauensvolum für die neue Birth im Neichstag gesten das Bertrauensvolum für die neue Negierung gestimmt hat, im Zentrum große Unzufriedenheit Nepischungen und der Borstand der Zentrumsfraktion beabhervorgerusen, und der Borstand der Zeithungen Wirths zum Zentrum sichtige, eine Märung der Beziehungen Wirths zum Zentrum herbeizusühren.

- Beranderungen in ben Reichsminifterien. Die "Boff. berbeigufuhren. Itg." weiß aus unierrichteten Kreisen zu berichten, bag im Busammenhang mit der Regierungsumbildung auch unter ben leitenden Stellen ber Reichsministerien noch Beranderungen bevorsiehen. U. a. soll jeht das Zemrum einen alten Wunich erfüllt erhaiten, indem die Ministerialdirestorstelle in der Bildungsabteilung des Reichsministeriums des Junern mit beinem Zentrumsmann, dem Ministerialrat Pelengar, bejeht merden soll

bember des vergangenen Jahres hielt Neichsgerichtspräsident Dr. Simons in Munchen einen Bortrag über "Bertrauensfrife der beutleben Justie" Dr Diefen Bortrag loll er gefast baben Suzialbemofrat ift, hat baraufbin an Dr. Simons einen Brief gerichtet, in dem er an biefen die Frage richtet, ob es wahr fet, gerichtet, in dem er an diesen die Frage richtet, ob es wahr sei, daß er eine derartige Aeuferung getan habe. In seinem Antwortdries stellt Tr. Simons die ihm in den Mund gelegte Aeuferung ganz energisch in Abrede. Er habe in seinem Bortrag lediglich darant hugewiesen, daß nur sachlich eingestellts trag lediglich darant hugewiesen, daß nur sachlich eingestellts trag lediglich darant hugewiesen, daß nur sachlich eingestellts Persönlichsen die Eigaung zum Richterberuf hätten, und daß Alassender der Kichter nicht geeignet seien. In dem Brief Alassend spricht Dr. Simons noch den Wunsch aus, daß künstig mehr junge Sozialisten Richter werden müsten, als dies dies diese der Fall gewesen sei.

-- Ansichluß Anbes ans der Deutschwölflichen Partei, Bie die Deutschwölfische Freiheitspartei befannt gibt, ist det Reichstageabgeordnete Wilhelm Rube durch Beschluß bes Shrenhofs der denischwälkischen Freiheitsbewegung aus der Bartei ausgeschlossen worden, weil er treit dreimaliger Ladung urch Richterscheinen die Marstellung der gegen ihn erholenen Borwürfe verhinderte.

- Der Reichstagoausichuft für bie besehten Gebiete berief den Geschentwurf jur Abanderung des Berjonalichabengesebes. In § 3 wurde eingeschoben "Bejogabigungen ber Gesundheit", um auch benen beifen ju tonnen, bie fich mabrend erbulbeter Untersuchunghehaft ober fouftiger Bejangnisftrafen ichmere Krantheiten zugezogen haben, die den Erwerd oder ihr Fort-tommen hindern. § 7, der für Erwerdsunsähigkeit eine jahr-liche Neute im Betrage von 1872 Mart als Hochsigrenze vor-sieht, war Gegenstand eingebender Erorterungen

+ Rudtrittsabildten bes preufifden Buftigminiftere. Bie bas "B. I." von gut unterrichteter Seite bort, foll ber preußische Juftigminifter Am Behnhof, ber ber Bentrumspartei angehört, beabsichtigen, demnachst endyültig seinen Possen zu verlassen. Am Zehnhof sei seit längerer geit schwer leidend und bade wiederholt geäusgert, daß er zurnätreten wolle. Wie das Blatt weiter gehort baben will, deadsichtige die preußische Bentrumsfraftion des Landiages, an Sielle Am Behnhofs den Abg. Kammergerichtsrat Schmitt in Borichlag ju bringen.

Reine ueue Abstimmung in Enpen-Blaimeby. Da einige Zeitungen ber Kreife Euren und Malmeby die Meinung außern, bag die Bevölferung diefer Gebiete aufgesorbert werben follte, ernem zu ihrem Anschluft an Belgien Stellung zu nehmen, baben ber belgische Minifierprafibent, ber Minifies bes Menfieren und ber Minifter bes Innern ein Schreiben an ben Converneur ber Brobing Luttich gerichtet, in dem fie biefen aufforbern ber Bevöllerung von Gupen und Malmeby mitguteilen, bag von einer Wiedereröffnung ber Debatte in biefer Ungelegenheit, ober von ber Unbergumung einer neuen 21b-Himmung nicht die Rebe fein foune.

20 Hm b'e englisch-ruffifden Begiehungen. Wie aus Lundon gemeldet wird, bat ber parlamentarifde Ausichung für be Pflege der Beziehungen zu Aufland eine Entiglieftung ausgenommen, die sich sehr schorf gegen die Bersuch "gewisser Kapitalisten und Realisonare" wendet, die Regierung zum Abbruch der Beziehungen zu Aufland zu drängen, auf die hirtschaftlichen und politischen Gesahren eines solchen Sarittes hinweift und die Berfiellung vollig normaler Begiehungen gwifden ben beiben gandern verlangt.

+\* Grofbritannien und China. Das englische Buro Reuter erfahrt, bag man es in wohlunterrichteten Streifen für unwahricheinlich balt, bag fich Grofbritanniens Saltung gegenüber China merflich anbern werbe. Die britifche Regierung werbe ibre Borichlage aufrecht erhalten und auch weiterbin ansreichenbe Mafingemen jum Schut von Leben und Gigen-tum britifder Staatsangehöriger treffen.

## Deutscher Neichstag.

Berlin, 7. Februar.

Unf der Tagedordnung fieht als einziger Buntt die erfte Beretung bes Wefebentwurfe uber Arbeitelofen verfiche-Bung. Reichbarbeiteminifter Brauns

begrundet die Borloge in langeren Ausführungen, in benen er beiont, ber Reichblig habe in immer wiederholten Entichliefungen Die Ginführung ber Arbeitelofenverftcherung verlangt. Chenfo Die Organtsationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Der Uebergang bon ber Erwerbelofenfürforge jur Arbeitslofenber-ficherung folle auch ben Urbergang jur Gelbitverantwortung und Celbfibeteilinung ber Berficherten bewirfen, wie es bie Borlage will. Die Mittel für die Berficherung follen burch Beitrage ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgebracht werben. Dagu fomme ein Reichsanteil. Es find fieben Lobnflaffen eingerichtet um fo feche Mart fteigend von 12 Mart Wochenlohn in ber erften bis 49 Mart in er fiebten Rloffe. Die Unterftutung beiragt in ben beiben erften Rlaffen 45 Progent, in ben bret mittleren 40 Progent und in den beiden bochften Rtaffen 35 Brogent bes Wochenlohnes. Die Anwartichaft auf Die Unterftagung beginnt nach Leiftung von 26 Wochenbeitragen innerhalb von gwolf Monaten. Die Unterftutung wird 26 Wochen lang, unter besonderen Umftanden 29 Wochen lang bejahlt.

Abg. Bren (Cog.) erffart, leiber werde in biejem Monat wieder die Bald von gwei Millionen Erwerbelofen erreicht fein. Die Erwerbstofenfürforge fei nicht ausreichend gewefen, Die furchtbaren Folgen ber Erwerbelofigteit ju lindern. Gerade, weil es bem Rapitalismus gut gebe, gebe es ber werftatigen Bevofferung ichlecht. Die erfte Forberung fei Arbeitsbeichaffung und ein ichnelleres Durchfeben des Arbeitsbeichalfungspragramms. Rotwendig

fei aber auch eine Berfürzung ber Arbeitogeit und ein energifches Borgeben gegen bas lieberfrundenwejen. Das vorliegende Gefeh fei unbefriedigend. Es fei nicht einzusehen, warum die Arbeitschmer ber Land- und Forstwirtschaft aus ber Arbeitelosenverficerung ausgeschaltet werben. Die Unterfrühungsfate ber Borloge feien viel gu gering. Gelbft in ber britten Rlaffe erhalte ber Berficherte bei 20 Mart Bodenlohn nur 8 Mart Unterftugung.

Abg. Dr. Rabemadjer (Dutl.) bezeichnete bie große Arbeitslofigleit als eine Ericheinung, die leiber dronifch gu werben icheine. Gine ber Urfachen icheine auch bie fiberfturgte Ginführung bes ichematifden Achiftundentages im Jahre 1918 gewefen gu fein. Die Starfung bes Innenmarftes, bor allem ber Rauffraft ber Land-wirtichaft, fet bie Borausfehung ber großeren Arbeitsbeschaffung. Bu begrugen fei in biefem Bufammenhang auch ber in ber Regierungserflaung erhaltene Abbau ber Mohnungsgwangswirtichaft. Die Ginführung ber Arbeitelofenverficherung fet gu begriffen. Bor allem beshalb, weil fie mit ber Ginführung ber Lohnflaffen eine gerechtere Regelung bringt.

## Handelsteil.

Berlin, 7. Gebenar.

- Debifenmartt. Spanien und Oslo lagen fester, Malland bagegen schwachen.

- Effetienmartt. An ber bentigen Borfe gaben bie meiften Rurfe nach. And am Rentenmartt zeigte fich eine nachgebende Tendens.

Probuttenmartt. Es wurden gegabit für 100 Rg.: Beigen (mart.) 26.76-27.10, Roggen (mart.) 24.90-25.20, Futterge-lie 19.40—20.70, Commergerste 21.70—24.50, Hofer 19—20, Maris 18.93—19.10, Weigenmehl 35.25—38, Roggenmehl 34.50—36.75, Weigenfleie 15.25, Roggenfleie 15.25-15.50.

Grantfurt a. Dt., 7. Februar. Debijenmarti. Gegen ben Galuftag ber bergangenen Boche moren bente feine nennenswerten Menberungen festsuftellen.

- Effeftenmartt. Die hentige Borfe verfehrte in fcmacher Saltung. Min Unleihemmartt zeigte fich fur Rriegsanteibeneubefin größeres Intereffe.

Brobuttenmarft. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Weigen 29.50, Roggen 27-27.25, Commergerfte 26-27.50, inf. Safer 21.25-22.25, Mais (gelb) 18.50-19, Weigenmehl 40.25-40.75, Roggenmehl 38.25-58.75, Weizenfleie 13.50, Roggenfleie 13.50, Erbfen 35-60, Linfen 60-90, den 9-10.25, Ctrob 4.25-5, Treber 17-17 50.

- Amtliche Rotierungen für Speifelartoffeln. Grachtparitat Brantfurt a. Dt. bei Wangonbegug. Induftrie biefiger Gegend 5.90-6, weiliffeifchige biefiger Wegend 4.60-4.70. Tendeng: fcft.

- Frantsurter Schlachtbiehmartt. Auftrieb: Rinder 1198, barunter Coffen 336, Bullen 48, Rube 556, Garjen 244, Freffer 2, Ratber 467, Schafe 118, Schweine 3716. Begahft murbe für ein Pfund Lebendgewicht in Reichsmart: Dofen: a) vollfleifch., ausgemüft, bocht. Schlachtw. 1. jung. R. 0.58 -0.61, 2. alt. M. 0.53 bis 0.57, 6) fouft, vollft. 1. jung. Dt. 0.48-0.52, 2. alt. M. 0.48 bis 0.52, c) fieuch Dt. 0.44-0.47; Bullen: a) jung., vollft., höchft. Colactiv. M. 0.53-0.56, b) fonft, vollft, ober ausgem. DR. 0.48 bis 0.52; Kube: a) jüng., vollft. böchit. Schlachter. IR. 0.47-0.52. b) foult vollft, ober ausgemaft. MR. 0.38-0.46, c) fleifch. MR. 0.31 bis 0.37, b) gering, gen. M. 0.25-0.30; Barjen: (Ralbinnen, Jungrinder): a) pollfleifch, ausgemäßt, bochit. Schlachen. M. 0.58 bis 0.64, b) bollft. DR. 0.51-0.57, c) fleifch. DR. 0.44-0.50; Ratbert b) bejte Maft. u. Saugfalber M. 0.71-0.77, c) mittl. Mafte und Caugtather M. 0.63-0.70, b) geringe Ralber MR. 0.56 bis 0.62; Echafe: a) Maftiammer u. jung, Mafthammel, 1. Beibemaft M. 0.50-0.53, b) mitil. Maftlammer, alt Majthammel und gut genahrte Chafe DR. 0.40-0.45; Schweiner (Lebendgeto.): a) Jettichiveine über 150 Rg. DR. 0.71-0.73, 6) vollift. von 150 bis 150 Mg. M. 0.71-0.73, c) vollft bon 100-120 Mg. M. 0.71 bis 0.73, b) vollft bon 80-100 Mg. M. 0.71-0.73, c) fleifc, bon 75-80 Rg. M. 0.69-0.72, g) Sauen M. 0.65-0.68.

- Monnheimer Probuttenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: inl. Weizen 30—30.25, ausl. 30.75—32.50, inl. Roggen 27—27.25, ausl. 27.75—28, Hafet 21—22, Braugerste 26—30.50, Buttergerste 21.50—22.50, Mais m. S. 19—19.25, Weizenmehl 0 40.25-40.50, Weigenbrotmehl 30-30.25, Roggenmehl 37.25-39.50,

## Mus aller Welt.

D Edmeefalle im Mipenlande. In ber Racht find im bon ben 3 gangen Allpenlande neuerdings ftrichweise ftarle Schneefalle eingetreten. Auch im Schwarzwald, der Schwabischen und bet Baperifchen Allp bis Arlberg und Tirol bat fich bas neue Binterwetter eingestellt.

Groffener. In der Racht brach, bermutlich infolge Brandftiftung, in bem fünftiodigen Fabrifgebaube ber Firns 6. E. Baumgariel & Cobn in Lengenfeld Fener aus, bas bit Madra garbinenweberei, einen angrenzenden Seitenflüget und Lagerraume mit berfanbfertigen Waren vernichtete. Ein Teil ber Fabrifanlage tonnte burd, Die Fenerwehren gerettetet wer Bon ben in ben ausgebrannten Betrieben beschäftigten 200 Arbeitern fonnen 140 in anderen Abteilungen unter

gebracht merben. D Giner ber Commerfelber Raubmörber in München fefigenommen. Der eine ber beiden Commerfelber Rand morber, Rurt Commer, ift in Munchen festgenommen worden Er batte fich in Salle a. C. von feinem Benoffen Libreng go trennt und war, nachdem er einem stellenlosen Kausmann in Salle gelegentlich einer Bierreise dessen Papière gestohlen batte, nach München abgesahren. Der Bestohlene erstattet barausbin Anzeige. Eine Absuchung des Schnellzugs blied erbiosos, da Bouchner furz der München den Zug gewechselt hatte. Um Conntag murbe er in Diffuden auf ber Straft feftgehalten und fuchte fich mit ben geftoblenen Bapieren aus

I Auch ber zweite Commerfelber Morber berhaftet. In Riel wurde ber zweite Commerfelber Morber Libren bon ber Striminalpolizer festgenommen. Er batte feiner Muttet bei einem Befuch in Calle a. G. erjahlt, er muffe bringend nach Riel fahren. Die hiervon benachrichtigte Mieler Rriminalpolize erfannte ben Gefuchten nad ber Beichreibung in einem Cafilot breng batte noch eine großere Simme Celbes bei fich und ba offenbar bie Abficht gebabt, auf Ber gu geben.

D Cabrud burd ben Schornftein. Einen eigenaringes Weg nagmen Einbreu,er, Die nachts ein Ronjeftionegeschaft in der Rathe des Alexanderplates in Berlin beimindren. Git brangen burch eine Gifemur in einen Schornftein, ber bal gange Daus bom Dach bis jum Sansfint burmgiebt, und ge langten bon ihm aus in bas Geichaft. Dort ftablen bie Gin brecher fur eina 7000 Mart Baiche. Gie entlamen mit ihret Beute burch ein Soffenfter.

Berhaftung wegen bes Dahlemer Banderolend ebftahis Rachbem bereits vor einigen Togen die Einbrecher verhaftet 1. Reiche worden find, die feinerzeit in Dahlem für 430 000 Mart mann (3 Banberolen gestoblen haben, ift nunmehr auch ber Anftifiet minifter Diejes Diebstahls, ein Abjahriger Raufmann Enders, geburtie Dr. Gur oneies Diedigner, ein Ablantiger nauffichen fich ein Alibi 3 7. Land aus Dels, verhaftet worden. Er hatte, um fich ein Alibi 3 7. Land verschaffen, am Tage des Einbruchs am Ort ein Rennen bo Schwel sincht, wurde aber durch das Geständnis der Diede bloggestellt 10. Wel Bis jest find erft für 88 000 Blart Banderolen wieber herber geichattt.

O Schliefung ber Tillier Schnlen wegen ber Grippe Begen der bejondere unter ben Goulfindern fiarf auftretendes Grippe find jamtliche Schulen in Tilfit bis auf weiteres go icologien morben.

## Lette Nachrichten.

Mildwunichidgreiben bes Reichstangler an Dr. Curtius.

Berlin, 7. Februar. Reichstangler Dr. Mary bat an bet Reichswirtschaftsminifter Dr. Curtius anläglich feines 50. Ge bergule burielages ein Gludwunschschen gerichtet, in bem er ibn Dionate für feine Tatigleit den Dant ber Reichbregierung ausspricht Die Ro

#### Tentichlande gangliche Entwaffnung.

London, 7. Februar. Der diplomatifche Berichterftatte tine ber des "Daily Telegraph" veröffentlicht eine Ueberficht uber di die jebo ungefahre Bahl von Geschüben, über die bie verschiedenes für Be Lander auf dem Kontinent augenblidlich verjügen, und bemert mit all bagu: "Was lönnen Deutschlands 288 leichte Geschüge und ber au Saubisen gegen die Gesantzahl von 90 000 Geschügen tun, die ber au. Grantreich und feine bireften Alliierten befigen?"

## Die Göhne des Genalors.

Grgatlung von I eodor Storm.

Der pun langit vergeftene aite Gena D. C riftian Albrech Jobets, beffen Cara bet Beg un Diejer einfuchen Ge dichie ja Du bor mehreren Sob en bie tille Gejellichaft ber Familiengruit bermeiri batte, mai einer bei ehten giogeren Maufberren un erer Ruftenfta t geme en. Auger feiner Bitwe, ber pon tlein und grob geliebten je u Senator'n, bat'e er imei Gobre hinterlatten von b nen er ben alteften gleichen Ramine mit ibm, fatt por feinem Toor ale Rompagion ber Firma oulgenommen hatte, mabreno für ben um ein Ja'n fangeren herrn Briebrich Bovere am elben De e em buich ben Too bes Inba ere tie gewordenes Beingefdatt erworben mar.

Dem alten, nun in Got jubenben Beien mar bergeit ber Rut gefolat, ban er in feinem Sine, felbft g gen feine im porgeichrittenen Mannebolier fteienben Gone, Die Familier. gewalt mit Cit nie, ja oit mit De tipfeit gefibt babe; richt minber aber, bag er ein Dann cem fen fet, fieis eingebent ber Barbe feiner Stellung urb och moblern orberen an e ene feiner Boreitern, mit einem offinen ber en für ie ne Bater ant und alle reputierlichen Leute in berfelben, moch'en fie in ben großen Giebe boufern am Marte over in ben Raten an ben Studienden mobien. Bim Jahremedfei munte oin chibat ber Budhalter und Ra fierer Frierebohm einen gewichtigen haufen banifder und tollandider Dufaten in eine ne Da den flegelr, fei es ju Chiengeschenten fur Die Brebi er, fur Ruchens und Edialbebiente ober für am Dete mobnenbe trübere Dienfts boten ale ein Beitrag zu ben Loften ber ve floffenen Feiers tage; ebenio ficher aber mat auch bann icon vor Einbruch ber id limmiten Bint, ronot ein auf bem nobelie enten Diaifd. boje bes Cenators jett gerrafter Daftodife fur Die Frmen ausgetebla tet und verteilt morben. Go ftand benn nicht ju ver-

mundern, daß die Mitbiltger des al'en orten, wenn fie ibm bet fe nen feltenen Bingen burch bie Stadt benegneten, ftets mit einer Art io glicher Beierlichkeit ihren Treifpig von ter Berude hoben, auch mobl erm run Booll hinblidten, ob bei Dem Wegengrufe ein Latein um Den frieng gefa loffenen

Diund fich zeige. Das Saus ber Familie lan inmitten ber Stabt in einer rach bem Safen binabgebenben Strufe. Es batte einen weiten, boben Bitt mit bretter T epp. in bas Doeth us, jur Linten veben ber mochligen Daustur bas Wohnummer, in bem langgeftredten hintrhaufe bie beiben Schreibftaben für Die Raufm, nnogefellen und ben Pringipal; ba fiber im oberen Stods wert, iag ber nur bet ieierlichen Uniaffen gebrauchte arofe Beifaal. Bud mas berger fonft an Raum und Belaf für eine an, e ebene Samilie notia mar, befand fich in und bet bem Saule, nur eines fehlte: is batte feinen Garten, fonbern nur einen magin großen Sieinhof, auf m iden oben bie brei Renfter bes Saalis, unten bie ber Chie bituben binausfa'en. Der farae Apablid aus vielem So'e ging über eine niedrige Grengmoner auf einen Zeit bes bier nicht breiteren Rad bar-Lofee; ber Rachbar felber aber mar Berr Friedrich Jove.e, und über die niedrige Dauer pflegten Die beiben Bruber fich ben Morgengruß in bieten.

Gleid,wohl lehlte es ber Familie nicht an einem fiatilichen Luit- u b Rubaarten, nur lag er einige Stragen neit bom bau'e; boch immerhin fo, bog er, wie utan fich hier ausbrudt, "bir tenum" ju erreichen mar, Uno fur ben vele b duttigten alten Rauf errn mag es mohl gar eine & qu dung pemeien fein, wenn er ipat nachmittags am Weltrance ter Stadt entlang manbelte, biemeilen anhaitenb, um auf Die grune Daris weide hinab-uichauen, ober, wenn bei feuchter Bitterung ber Meerebipiegel wie emporgehoben fichtbar murbe, barüber hinaus nach ben Daften eines feiner auf ber Reebe anteinben Stiffe. Er ibgerte bann wohl noch ein Beilden, bevor er fit mieber in Die Stadt gurudmandte; bern freilich galt es, pon bier aus nun noch etwa awantia Schritte in eine breite

nebe gaffe bineingabieg n. mo bie niebrigen, aber fauber ge Berorb balienen Blufer von Arbeitern und fie nen Sandwerkein bet enbigu haltenen Saufer von Arbeitern und fie nen handweitern bei Eroffin lereinfilo eenden Seeluft wie dem lieben Sonnenliche trei nausgefiligang befen. hier wurde die notoliche Hugereite von burch eine einem grunen Weittormioune und bie'er wieterum burch eine trag. breite S'ale plotte umerbroden. Mit bem idweren Schinfel bie für ben er aus ber Tafte on, ichlog ber herr bie Porte auf. Durch und balo tennie man ihn auf ben gerablingen, mit methes beingin Dafdeln ausgehophen Steige in ben Gaten hmeinfa teiten feben, je nach ber Sahredreit, ben weißen Ropt beitwarte w einer friich erschloffenen Browingore binabbeunend ober bas Doft an ben jungen, in ben Rabatten nen gepflon,ten Baumes

prufe D. Der gwilden Buchteinfoffung binlaufenbe breite Stes führte nach einen bent Schritten ju einem im Bopfittt et bauten Bavillon; und et war für die angreniende baffe alle mal ein Gell, wenn an Conntagrachmittogen bie Familie fich bier jum Raffer verfammelt batte und bonn beibe Stugeliuren lung weit geöffnet maten. Der ite Unbreas, welcher bicht am neuge Barten mointe, hatte an wichen Tagen ichon in ber Moicen Mittel Sarten wo nte, batte an ibigen Lagen fablt in bet Dieb Dieh und Blumen und Gift auche fauber ourgebunden, Weiber mit auf g ihrem Radmude aut cen Armen, halbgemadiene Jungen unt abgeh Did den brangten fich um tie Pforte, um burch beren Grabt inner einen Blid in Die patriniden Commerfreuden in ertafchen bierg mod ten fie nun bas blintende Service bee Riffeetifdes be floban mundern ober ich fifer Blidende bie nicht übel gemalte igniente wahl Flora an ber R dwano bes Bavillons gewahren und nus Dugo lebzaft bafür eintreten, des biefe fliegende Dame das Bitt Cart ber gu en Frau Senator'n in ihren jungen Tigen vorfielle Dumi Tie gange Freude ber Jugend aber war ein grüner P van glied aus Ruba, ber bei folden Anahen als veljähriger Saus Rat und Tefficenoffe vor ben Turen Des Bavillons ein n B'as "Bilb finden pflegte. Auf feiner Sange fit nb, pliff er b. lo eif baber beimail des Regerliedden; balo idrie er flagerichlageno eie Comi fast verständliches Bort in ber Gaffenbrut binüber, Fortf.

foll cine in

Paris,

Um De in weld Welellid

bienft 3 pflubter minifter dyreiter

Beieten

Neue Rampfe am Rif.

Paris, 7. "gebruar. Rach Blättermelbungen aus Rabai foll eine ipanische Abteilung in einen hinterhalt geraten und von den Riffenten sast vollkommen vernichtet worden sein.



jie I. Reichstan fer Dr. Mary (Zir.), 2. Außenminister Dr. Strese an mann (D. Kp.) 3. Junenminister b. Keudell (Dutl.), 4. Juliizfiet minister und Bizesanzler Hergt (Dutl.), 5. Birtschafisminister br. Louis (T. Mar.), 2. Partebramminister Dr. Koch (Dutl.), amister und Bizesanzler Dergt (Dutl.), d. Wittschaftschied. (Dr. Curtius (D. Bp.), 6. Bersehrsminister Tr. Koch (Dutl.), 3. 7. Landwirtschaftsminister Schiele (Dutl.), 8. Postminister Schöele (Bayer. Pp.), 9. Finanzminister Dr. Köhler (Jtr.), est 10. Wehrminister Tr. Gefler, 11. Arbeitsminister Dr. Behrminister Tr. Gefler, 11. Arbeitsminister Dr. Behrminister Tr. Gefler, 11.

Um den fpanifch-argentinischen Beppelind'enft. Die Borbereitungen ber fpanifden Reglerung.

Der Rabinetterat in Madrid billigte eine Berordnung, in welcher bie Bestimmungen e nes mit ter "Transarichen Gefellicaft" abzuschließenden Cetrages niebergelegt find.

Die Gesellichaft, die einen regelmäsigen diretten Beppelin-dienst zwischen Sevilla und Argentinien einrichten soll, ber-pflichtet sich, in einer Frist von einem Bierteljahr bem Arbeits-mit iber ministerium die Blane für einen

Lufthafen in Cevilla

Ge berzulegen, bessen Ban nach einer weiteren Frist von vier Monaten nach Billigung die er Plane begonnen werden foll. Die Rolten des Banes sollen 30 Millionen Peseten nicht über-

Benn sich der Dienst bewährt, wird der Staat jahrlich eine der Zahl der durchgesührten Reisen entsprechende Summe, die jedoch in keinem Fall 6 Millionen Peseten überschriten soll, dur Bersügung stellen. Auf diese Weise wird der Ansthalen mit allem Zudehör nach sünf Jahren Eigentum des Staates. Sollte sich der Dienst nicht bewähren, wird der Staat den Werist, die der au gesührten Bauten die zur Höhe von 30 Millionen Veseten der Gesellschaft ersehen.

Der Lusidienst selbst soll innerhalb einer Frist den dier Geben mach Villigung der Baupläne eröfsnet werden. Die Gerordnung sieht die Möglichseit vor, daß auch schon vor Bestalbung des Baues des Lusikasen Keisen gelegentlich der

vei s Erofinung des Baues des Lujthafens Reisen gelegentlich der Geis ausgesührt werden. Sollte der Lufthafen innerhald einer Frist den dier Jahren nicht fertiggestellt sein, die Recht der Bertra Sabren nicht fertiggestellt sein, jo erlischt ber eine trag. Sahren nicht fertiggenent jein, jo ane, bie für dieftich behält fich ber spanische Staat bas Recht vor, auf. Durchführung wijfenschaftlicher geppelin-Luftschiffe auch gur beinen beinen wijfenschaftlicher und technischer Fahrten zu erien beminen.

## Aus Nah und Fern.

Die Ronftituierende Bollverfammting Der Induftries und Sandelstammer gu Bicebaben.

Der Borfigende, Sugo Asbach, eröffnete die Berfamm: inter tung mit einer Begrugung. Sierbei murben die von den bit am neugewählten Mitgliedern anweienden Berren Fabrifant oten Alfred Onderhst Biebrich-Amöneburg und Kausmann Karl bieß Lg. Schwaloach durch Handschiag vom Vorsikenden eine auf ihr Amt verstichtet. Die Kammer erklätte sodann eine Anficklag des Borsikenden die Ende vorigen Jahres nur abgeholten. n un abgehaltenen Ergänzunges und Reuwahlen für gültig, ba Stab innerhalb ber vorgesehenen gesetzlichen Frist ein Einspruch afchen biergegen nicht eingegangen ist. Die Versammlung ichritt be lobann dur Wahl bes Pralibiums. Einstimmig wiedergeniene mablt wurde hierbei der feitberige Lioringende, Fabritant b nus Bugo Asbach, Biesbaden Rudesheim. Gerner wurden Bill Kewählt, und nahmen die Wahl an die Herren Kaufmann rielle Carl Morg-Miesbaden und Generaldirettor Hermann die Dammel-Hochheim als itello. Vorsitzende, sowie als Mitsglieder des erweiterten Präsidiums die Herren Geh. Reg. Hat Dr. Abolf Ducuser-Höcht, Keichstagsabgeordneter Dr. Wilh. Keid. Kalle-Frankfurt, Kaufmann Willy Marz-Wiess-to eis daden. Kausens Mitster Kraufmann Willy Marz-Wiess-to eis daden. Kausens Mitster Kraufmann Willy Marz-Wiess-to eis daden. Kausens Mitster Kraufmann Kraufmann Willy Marz-Wiessto eif baden, Kaufmann Philipp Kramer-Sochit und Bantbirettor no ei Comund BalmsBlesbaden.

A Mainz. (Prozeh gegen ben Schriftleitet einer Bauernzeitung.) Am 23. Februar wird vor der hiefigen Straffammer gegen den Schriftleiter des "Reben, und Besse-Bauers" wogen Aufreizung gegen die Staatsgewalt und Aufforderung zum Steuerstreif verhandelt. Wie in einer Bersammlung der Freien Bauernschaft, deren Organ das genannte Blatt ist, mitgeteilt wurde, will die Organisation am Berbandlungstage in der Stadthalle eine große Demonstrationsversammlung abhalten, die gegen die Anslageerhebung protestieren soll.

A Rieber-Ingelheim. (In ein Antogelaufen.) Gin achtjähriger Junge, ber aus ber talbolifchen Lirche fam, lief in ein um die Straffenede biegenbes Laftauto. Er wurde babei bon ben Rotflügeln erfaft und gur Geite gefchlenbert. Der Runge, ber neben außeren Berletjungen auch Bruche mehrerer Rippen bavontrug, mußte ins Krantentaus gebracht werben.

Dorms. (Brabiftorifder Fund.) 3m Gebiet unserer alten Stadt wurden foon bes öfteren wertvolle Funde aus vorgeschichtlicher Beit jutage gefordert. Diefen Spuren aus viele Jahrtausende gurückliegenden Zeiten durste ein neues wichtiges Beweisstück hinzugesügt werden durch einen Fund is einer der Firma Dörr & Reinhardt gehörigen Sandgrube am Eudt der Prankenthaler Straße. Es handelt sich um Mannuntschädel mit zwa. Stoftsähnen. Die Direktion der städischen Sannlungen kat die Bergung der Fundes übernommen und wird weitere Anstäuligen solgen lassen.

A Forms. (Rheinheffifde Bauernverfamm In n g.) hier fand eine bon der freien theinbeffischen Bauern-ichaft beranftaltete Berfammlung ftatt, in ber Schriftleiter Olahn ein langeres Referat hielt, in bem er die Rote und Sorgen bes Bauernftandes eingebend erörterte. Er wies nach, bat von einer Remabilität bes Bauernftandes taum gefprochen werben tonne, weil man notgedrungen wieder gur Schulben. wir ichaft übergeben mugte und bon feiten bes Ctoates feinerlei Berständnis ober Unterstützung genlehe. Der Bauer tämpfe heute um die Jukunst der deutschen Landwirtschaft und damit des deutschen Landwirtschaft und damit des deutschen Bolles überbaupt. Mis zweiter Reduer sprach Generalsekretär Seder, Mainz, sider die Organisation der freien rheinbessischen Bauernschaft. Die nächste Bauern versammtung findet in Mainz am 23. Februar statt.

A Darmfladt. (Ronfularifdes aus Berjen, Der jum polnischen Generalionjul in Roln ernannte Eugen Robs madowift ift anerfannt und jur Ansübung longulariicher Bereichtungen im Bollsstaat besten (besehles Be-

biet) zugelaffen worden. A Darmstadt, (Zinsermäßigung für Rotstandsfredite.) Busoige des allgemeinen Zinsrückganges
mis dem Goldmarkt sind die Zinssätze für die Darleben aus
dem Notstandskredit 1924/25 mit Wirfung vom 1. 2. 1927 six
alle Fälle, in denen das erste und zweite Darlebensdrittel
bezahlt ist, auf 636 Prozent und für die rückstandigen Kosten auf 7 Prozent feftgesetzt worden.

A Darmliadt. (Der heffische Gesandte in Berlin.) Bie die "Landeszeitung" hort, ist die Enischendung über die Beschung der bestischen Gesandtichaft in Berlin groat sormell noch nicht, wohl aber tarfächlich gefallen. Gesandties wird der ber Leutzumsabererdunge Auf-Mormes werder fandier wird ber Bentrumsabgeordnete Rug-Worms, sweiter Beamier unter Erhebung bie'er Stelle jum Staatsratepoften ber fogialbemotratijche Abgeordnete und Ministerialrat Bornemann Darmitadt,

A Frantsurt a. M. (Serabgesetter Binssus). Im Dinblid auf die ersogie Cerabsedung des Reichwanis diesonisates bestolog der Frantsurter Magistrat, den Spareinlagen Zinssus der Städlischen Sparsasse auf 4½ Prozent für igsliches Geld und auf 5 Prozent für Geld mit monatlicher Cundiques zu ermäß gen. Die Ermäßigung soll am 1. April in Araft treten.

A Einsheim. (Gin Riefenei.) Gin fleifiges Subn legte bier feinem herrn ein Er im auferordentlichen Bewicht pon 132 Gramm.

A Raffel. (Absturg auf bem Raffeler Flug-plat.) Der Fingschufer Paul Ruppers fturgte bei einem Briffungefing mit einem Einbeder aus eine 200 Meter Dobe ab. Der Apparat wurde wöllig gertrummert und ber Bilot mit lebenegefährlichen Berletzungen ins Stranfenbaus gebracht.

A Bon ber Lahn. (Erneuerung ber Lahnburg Runtel, Die Ligentum des Fürsten zu Wied ist, wird burch ben belannten Burgerneuerer Prof. Bodo Ebhardt einer grundlichen Erneuerung unterzogen. Nach Beendigung der Arbeiten wird diefe großartige Burgruine bes Lachutales wieder der Allgemeinheit jugangig gemacht.

A Rieberhadamar. (Großes Schadenfener.) Mbends um 11 Uhr murbe unfer Dorf burch Feuerfarm aus bem ersten Schlaf gewedt. Die beiden Schennen ber Landwirte Peter Schott und Georg Kaifer franden in bellen Flammen. Das Feuer fand in den Borraten an Den und Strof reiche Nahrung und griff schnell um sich. Die Drissenerwehr war balb gur Stelle, und auch bon Sabamar und Elg eiten bie Bebren berbei, fo bag man mit bereinten Rraften bem Gener entgegenfreten fonnie. Der Brand tonnte auf feinen berb beichrantt und ein weiteres Umfichgreifen bes Feuers verbindert werden, Die beiden Schennen find vollstandig eingeaschert und in ihnen auch einige landwirtschaftliche Maschinen mit verbrannt. Die Ursache des Teuers ift unbefannt

Florsheim am Main, den 8. Februar 1927.

I Die Faffenachtsfalfon eröffnet! Am Samstag abend gings los. Die vereinigten Florsheimer Bereine Turns verein v. 1861, Gefangverein Lieberfrang, Arbeitergejangverein, Gejangverein Boltsliederbund und Ruderverein 08 machten im Birich ben Anfang mit einem Mastenball. Da tonnie man was feben an hubichen und auch wigigen Masten Gar mand Reues taugte auf, aber auch bie alf-gewohnten Enpen fehlten nicht, Reben bem Ritterfräulein, der Spanierin, der Zigeunerin, ber Blumenjee, dem Lohen-grin und Don Juan war die Schnabber-Gred, deß Schlurre-manl, die Bugenas und die Blinzelblas, der Dr. Eisenbarth und be Racrenrat wieder prompt vertreten. Gie alle machten ihrer Rolle Chre und gaben fich alle Dube grund-lich verrudt zu lein. Als gar Pring Carneval in eigner Berfon ericien und der tangenden und ichwigenden Schar feinen narrifden Gegen gab, ba mar tein halten mehr. Die ausgelaffenfte Faitnachtsfreude feierte Triumphe. Goa be, bag es jo fruh alle war, Bunti 12 ericien bie grune Polizei" und machte unbarmherzig Schlug. Um 1 Uhr

lagen längft alle Rarren und holde Rarrinnen im Rahn und träumten von neuen Abenteuern und helbentaten, welche fie am tommenben Tag, am Sonntag Abend im Sängerheim zu vollbringen gedachten.— Und jo tam es auch: Puntt 7.59 Uhr wurde am Sonntag bort der erste Tuich geblasen und eine Minute spater tonnte fcon teine Ratte und feine Maus mehr in ben Gaal hineintommen. Es war jo voll wie "innere Worschthaut". Es murbe gesichwoft, bag fich die Balten bogen und die narrischen Männlein und Weiblein juchzien und frahten nur jo vor Bergnügen. Die Stimmung war baid urgemutlich und bie icone Dufit baju gerechnet, verfloffen bie Stunden wie im Sandumdreben. Um 2 Uhr war auch hier Schluß und raid ftrebte alles ben heimischen Benaten gu. Man will boch ben Bogen noch nicht überspannen und bann hat man bis zum Aichermittwoch noch zu viel vor. Alles hübich nach und noch, man immer jachte und mit Verstand. Der wirkliche Narr zieht sich seine Fastnachtsfreude in die Länge, daß er viel bavon hat.— Im Restaurant "zum Bahnhof" war am Samstag Abend eine große, urgelungene Kappensigung, die viel Beisall sand.— Die Humoristische Musikgesellschaft "Lyra" veranstaktete am Sonntag Abend wim "tühlen Grund" (Martin Bertram) einen Käppi Abend. Much Diefer war gut besucht und Die fowiejo ichon auf Ult abgestimmten "Sumoriften" leisteten ihr Beites. Rur ungern ichieben auch bier bie Gafte bei Gintreten ber Boligeiftunde. Alles in Allem: ber Anfang war gut, nur

Der große Mastenball bes Sportvereins 89. Die Bor-tehrungen find endgültig getroffen ju bem beliebten tra-Ditionellen Mastens und Kojtumball am Sonntag, ben 13. Februar abends 6.59 im Saalbau "Sangeiheim." Bunttlich ift der feierliche Einzug seiner Tolität und Soheit bes Pringen Karneval und ift bie Reibenfolge an überraschungen jo gewählt, daß alles bisher Gesehene weit übertroffen wird. Bu ben mufitalischen Darbietungen ift die Opel-Rapelle gewonnen und baber voll und gang bas Brogramm auf Zufriedenstellung afler Rarinnen und Rarren gerichtet. Run gilt nur noch die Barole: Auf jum 13. Februar gur Rarrhalla Gangerheim, jum Sport:

3 Mastenball. Der Gefangverein "Bolfsliederbund, veranstaltet am Sonntag, den 13. Februar ds. 35. einen großen Maskenball im "Hirsch". Beginn 7.11 Uhr abends. Gerade der alljährliche Maskenball des "Bolfsliedersbundes" ist in dem jastnachtsbegeisterten Teil der Florsbeimer Benöllerung ihre halfaht Ein polles Haus" ist heimer Bevölferung fehr beitebt. Gin "volles Saus" ift gu erwarten. Rarren und Rarrinnen ruftet Euch ichon heute und forgt, bag Ihr beizeiten ba feib. Raberes wird noch burd Inferat befannt gemacht.

Postalisches. In der Riedstraße am Sause des herrn Math. Mohr, Ede Kloberstraße, ist ein Brieffasten neu angebracht. Die allgemeinen Leerungszeiten der Briefs fasten sind wie folgt. Werktags vorm. 7,30 Uhr, 10,15 Uhr, 11,45 Uhr nachm. 7 Uhr. Sonntag 11,15 Uhr vorm... Der Brieftasten am Bahnhof wird um 7,30 Uhr ebenfalls geleert. Im Abrigen findet dort eine Leerung ju allen Boits gugen ftatt.

Besigwechsel. Nach zugegangener Mitteilung ist bas ben Erben Jak Brecheimer 3., Hochheimerstraße 18, ge-hörende Wohnhaus mit Hofraum, an den Kausmann Subert Schug, Wiesbaben, als Eigentumer fäuflich über-

Ginen recht intereffanten Bortrag hielt berr Lehrer Berta am Donnerstag Abend im Rolpingfalden Des "Shutzenhofes" beim tathol. Gesellenverein. "Allerlei Aberglau-ben in der neuesten Zeit" hieß das Thema und was der Redner in seiner befannt glänzenden Ar: der wörtlichen Darstellung den Zuhörern über das gen. Thema bot, war schier etwas zuviel des Guten. Man sollte nicht glauben, daß noch so unendlich viel heidnisches Erhaut in den weisten Reihen unseres Boltes lebt. Man sonnte auch deutsten Die Sonren von Christoptum uns lich die Spuren verfolgen, auf denen das Chriftentum un-vertennbar Alt-Seidnisch-überliefertes in chriftliche Werte umzumungen fich bestrebte. Rur ber Eingeweihte fieht ben Zusammenhang noch ba, wo er ber breiten Maffe icon langit außer Bewußtfein getommen ift. - Gine intereffante Debatte ichloß lich an und es wurde ber Bunich laut, doch einmal gerade hier in Flörsheim all das, was in das duntle Gebiel des Aberglaubens gehört und heute, trog alle "Moderne" und Aufgeklärtheit luftig weiterlebt, zu jammeln, um vielleicht auch so der wirklichen Auftlärung und dem geistigen Fortschritt zu dienen. Daß sich auch die Schutzmitglieder, des Bereins in Zufunft mehr und mehr an diesen interessanter und sehrreichen Abenden bes teiligen more zu minischen teiligen, mare gu munichen.

-r. Schnee! Rach fait frühlingsmäßiger Bitterung in der verfloffenen Woche hat fich in der Racht von Camsin der verstossenen Woche hat sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag Schnee eingestellt, im diesjährigen Winter eine seltene Erscheinung. Wohl zersloß derselbe bald zum größten Teile wieder zu Wasser, doch da inzwischen die Temperatur sich erhöhte, hat sich eine dünne Schneedede erhalten. Dieser Kälterücksall ist zu begrüßen; denn die Begetation hatte sich schon bedenklich entwickelt. So wird berichtet, daß infolge der milden Temperatur auf den tahlen Felsenhöhen der Ahr die Stechainster bereits blüht tahlen Feljenhöhen der Alhr die Stechginfter bereits blüht, eine Erscheinung, die sich in der toten Binternatur seltsam ausnehme. Dieses Blüben des Stechginfters wurde por einiger Beit auch vom Rieberrhein berichtet.

-r. Warum hat ber Februar 28 Tage? Wahrend bas Jahr fich nach ber Umlaufszeit ber Erbe um Die Gonne richtet, hangen die Monate von der Umlaufszeit bes Mondes ab. Diefe beiben Umlaufszeiten geben nicht reftlos incinander auf; es bleibt ftets ein Reft. Daber hat man es ichließlich aufgegeben, fich fo genau nach ben Mondumlaufszeiten zu richten und hat das Jahr einsach in 12 Teile eingefeilt, die abwechselnd 30 und 31 Tage erhielten, da die Mondumlaufezeit etwa 30 Tage und 6 Stunden beträgt. Bei dieser Regelung ergibt sich aber am Ende des Jahres ein überschuß; denn die ungezählten 6 Stunden machen erst jeden vierten Monat einen Tag siber dreikig ous. über dreißig aus. Als man dies erkannte, zog man am Ende des Jahres — der lette Monat des Jahres war nach dem römischen Kalender der Februar — die über zählten Tage ab. So fam der Februar zu seinen 28 bezw. 29 Fagen. Da die Kalenderreform, die den "kurzen Februar" zur Folge hatte, im 46. Jahre vor Christi Geburt

citen 18 14 bas umen

SIG

11 110

alle e fict

Stattfand, blidt diefer beute auf 1972 jahriges Bestehen

I Die Cohne bes Senators. Bu ben am meiften gele-fenen Schriftstellern, ja gu ben Lieblingen bes fich geiftig regenden Teil des deutichen Boltes gehört unzweifelhaft Theodor Storm. Wohl jeder, der überhaupt ju Buchern greift, hat bas eine ober andere feiner Berte, viele mohl alles, mas fie von Storm erlangen tonnten, gelejen. Diefer Tatfache Rechnung tragend, haben wir uns Muhe gegeben eine weniger befannte Ergahlung bes gen, Boltsbiftiers "Die Gohne bes Genators" betitelt, jum Abbrud zu erwerben. Wir beginnen bamit in heutiger Rummer und hoffen den Beifall unferer merten Lefer und bejonbers auch unferer iconen Leferinnen gu finben.

Rreisversammlung ber beutichen Zentrumspartei. Muf die Wichtigfeit der am 13. Februar ds. Jrs. nachm. 2.30 Uhr in Sochheim a. DR. Gafthof gur Traube, Weis herstraße ftatifindenden Kreisversammlung der Bentrumspartei machen wir hierdurch nochmals aufmertiam. Un ber Anteilnahme find nach § 6 ber Kreisjagungen verpflichtet von jeder Ortsgruppe auf Die angefangenen 100 Reichstagszentrumftimmen ein Mitglied. Augerdem haben Git und Stimme alle Rreistagsabgeordneten, Stadtverordneten, Magiftrats- und Gemeindevertreter, Die auf bem Boden des Bentrums fteben. Es ift baber Bflicht Diefer Mitglieder in der Bersammlung zu ericheinen. Im An-ichlug hieran eima 5.30 Uhr findet eine öffentliche Kreisversammlung ftatt, in der herr Landtagsabgeordneter Dr. Graf über bie politifche Lage fprechen mirb.

Schönheitstunftfalender 1927. (Berlag ber Schönheit Dresben- 2. 24. Settnerftrage. 4). Gin trauter Sahrigefelle fur's Jahr 1927 anläglich ber neuen Wanderung um unfere Allmutter Sonne ftellt fich jest jum britten Dale wieber ein in bem bemahrten, großen Format von 23 mat 28 cm; mit seinem Blätterreichtum und weit über 100 Abbildungen. Diefer Ralender oder Jahrmeifer der "Schons beit" ift wohl ber einzige, ber die harmonie von Rorper und Geist vertündet, der für Lebenskunde und eine abge-tlärte Weltanschauung sich zielbewußt einseht. Das höchste Ziel ist ihm der schöne Wenschentörper, Griffel, Piniel, Etift, Meisel und Kamera sind ihm recht, um das hohe Lied über die Krone der Schöpfung anzustimmen. Ein folder wurdiger Bertreter unter ben Jahrweisern ift ber Beweis fur bas Zeitalter ber Körperfultur und babei ift es leiber nur ber einzige, ber wirflich ben gefunden Geift ber Raturbewegung in reinster, iconer tlaffifcher Form atmet und verbreiten hilft. Der forgfältige Ions und Bilberabbrud verrat ben rechten Schonheitsgeift. Der Muss ftattung entsprechend ift ber Breis von Mt. 3.50 als febr magig ju bezeichnen. Und eigenartig, dag biefer erfolgreichste Ralender ber letten Jahre Damit bestätigt, bag alle Jene, Die Die Ertenniniffe der Biologie, des lebens tundlichen Dentens in ihre Biffensgebiete eingliederten und nugbar machten, ungeahnte Erfolge gezeitigt haben.

#### Die fonntägifden Ergebniffe:

Guddeutichland Endipiel um die fübdeutiche Meifterichaft.

Runde ber Meifter In Stutigart: BiB Stutigart — 1. FC Nürnberg 0:3 In Aurth: Sp. Bg. Fürth — FSB. Frantfurf 7:0 In Maing: FSB 05 Maing — BjL Nedarau 2:3

Runde der Zweiten: In Karlsruhe: Karlsruher FB - FB Saarbruden 3:1

Enticheidungsipiele um den 2. Plat: Beg. Bapern: Mader München - GB 1860 München 0:2 Rheinbegirt : BBR Mannheim - Phonig Ludwigob, 1:0

Meisterichaftsipiele: Beg. Rheinh. Saar: Alemannia Borms - Saar

Saarbruden Repräsentativipiel in Samburg: Rord- gegen Weitdeutichland

#### Die erfte Februarwoche

liegt feht binter uns, und es find nur noch feche Wochen bis junt Frühlingsanfang. Wenn nachts ber Bind um die Schorn-teine beult und die Dacifteine flappern, will es uns icheinen, als fei der Frühling ichon auf bem Wege gu uns; aber bas ift boch noch ju geitig, wenn es auch nicht an Angeichen für bas Berannaben bes jungen Langes fehlt. In ben Ballfalen tummelt fich mit feinen Getreuen auf Redouten und Mastenballen ber tolle Bring Rarnebal, aber in ben Auslagen ber Mobewarengeschäfte magen fich schon bie ersten Muster ber neuen Frühlingskleidung bervor, bie auch in den Modezeitungen bie Augen ber Frauen ergöben.

In berichiebenen Wegenden bat es in Diejen erften Februartagen wieder Reufchnee gegeben, anderswo find bajur Riederichlage gefallen, Die an Aprilregen erinnern. Der richtige Binter hat fich in ber Ebene noch immer recht bunn gemacht, und wenn auch die Möglichleit eines wirflichen Binters noch nicht ausgeschlossen ift, fo wird fie boch immer weniger mahr-

# Bettervorausfage für Mittwoch, 9. Februar: Rachte falt, am Tage marmer, meift beiter.

# Bieder Falichgelb! - 10 000 Mart Belohnung. Galiche Rentenbankschie zu 50 Rentenmart mit Kopfbildnis, Ausgabe vom 20. März 1925, sind aufgetaucht. Die Direktion der Deutschen Rentenbank bat auf die Ergreifung der Fälscher und die Ansbedung der Falschung zum Betrage von 10 000 Rim, ausgesetzt. Die Falschiene sind an nachstehenden Merkmalen zu erkennen: die Schattentrie der Kallebenen Werkmalen zu erkennen: die Schattentrie der Kallebenen Werkmalen zu erkennen: die Schattentrie der Kallebenen Verschieden von der Ve linie bes Rinns verläuft junachft magrecht von linfs nach rechte und gieht fich bann im finmpfen Binfel jum Ohr hinauf. Der Berlauf der Rosenrudenlinie läst die Rajenspise spiter erschei-nen als auf dem echten Schein. Bei dem Basserzeichenmuster beben sich die dunklen Linien icharf begrenzt gegen die bellen Stellen des Basserzeichens ab. Während dei dem echten Erodenstempel jebe Mehre im einzelnen folbenartig bervortritt, macht bas Aehrenbundel auf ber Galfdung einen gefchloffenen verschwommenen Ginbend. Das Bublifum wird erfucht, wenn folde Scheine in Bablung gegeben werden, die betreffende Ber-ion festzubalten und die nachste Bolizeis bezw. Die Ralfchgeld-telle im Franksurter Bolizeiprafidium, Zimmer 373, ju be-

# Barnung für die Rarnevalezeit. Die Berordnung er Interalliierten Rheinlandlommiffion, wonach im bejegten Cebiet bas Tragen beutider Militaruniformen, auch folder des früheren faijerlichen beeres, berboten ift, besteht noch gu Recht. Es wird deshalb gewarnt, auf Mastenballen und anberen farnevoliftifden Beranftaltungen in früherer beuticher Militaruniform ju ericheinen. Bumberhandlungen werben, wonn Strafangeige erfolgt, bon ben Militarpoligeigerichten ber Befagungeiruppen bestraft.

## Dolfswirtschaft.

Onalitätofeftfebung für landwirtichafiliche Erzeugniffe.

In ben Gefchaftsbedingungen für ben bentichen Startoffelbandel gemäß ben Berliner Bereinbarungen bon 1926 ift Die Größe der Speifelartoffeln, der Erdgehalt ber Baggonlabungen ufw. enthalten. Dem Bedanten, weitere Bedingungen feftjulegen und fogenannte S'artoffelftanbarbs aufzustellen, wird man erft nabertreten tonnen, wenn die Erzeuger begie, Buchter an Stelle ber gurgeit gepflangten und in Sandel gebrachten

augerordentlich vielen Sorien fich auf eine geringe Jahl befor bers bewährter Erten beichranfen. In holland giot es Rev toffelftanbards, die fich aber in ber Sauptfache auf die Größ ber Martoffel beziehen.

Die Breissestitellungen finden in Frantfurt a. DR. burd eine Rommiffion fatt, die von ber Juduftrie- und Sandels fammer, ber Landwirtichaftstammer ju Biesbaben und bei Beffifden Landwirtichaftsfammer ju Darmftabt ernaunt ift. Dieje Kommiffion besteht aus Martoffelerzeugern und Groß bandlern. Die notierten Preife find Großbanbelspreife. 32 ben Großbandelspreifen ift der Erzeugervreis juzuglich Rofter ber Auftaufer auf bem Lande und ber Frachten bon ben Er gengungsorten bis nach Frantfurt a. M. enthalten.

#### Cinmeihung bes Meganber-bon-Bumbolbi-Baufes.

In Anwesenheit zahlreicher hervorragenber Berfonlich leiten des wissenschaftlichen und politischen Lebens fand in Der lin die Einweihung des in der Jafanenftrage gelegenen Alexan ver-bon-Bumboldt-Daufes ftatt. Slach Worten ber Begrüßungerlauterte Staatsfefreiar a. D. Dr. Lemaib Zwed und Bie bes humboldt-Baufes; die besten Krafte ber auslandifche Jugenb nach Deutschland zu ziehen, bas ist ber Gedanke bei Alexander-bon-humboldt-Stifung gewesen, die bereits 120 and lanbifde Studiererbe unter ihren Stipendiaten aufzuweifen bat. Um diefen jungen Leuten ein Beim in Berlin ju geben ft nunmehr biefes Saus gegründet worden. Erzelleng Lewall übergab bann bas beim feinem Zwed. Als Bertreter bei Reichsminiftere Dr. Strefemann überbrachte hierauf Gefanbie Greniag bie Grufe und Gludwünsche bes Auswartigen Amtel und fprach zugleich im Namen bes Innenminifters feine Glud wiiniche aus. Projeffor Dr. Richter überbrachte Die Glide muniche bes preugifchen Rulmeminifters.

Berutieilung wegen Bergehens gegen bas Republik jautgeset. Bom 4. Straffenat des Respegerichts wurden bi Beschäftsführer des Berlages "Junge Garbe" Berlin, Rei mann, und des Biva Berlages Berlin, Domning, wegen Let gehens gegen bas Republissichthygeseth zu se zwei Monatel Festungshaft und 300 Mart Geldstrafe verurteilt, Die Ange flagten batten ein Theaterftud "Thomas Munger" von Bertis Last, die Erzählung "Barrifaben an ber Ruhr" von Rur Blaeber und ben Roman "Lemifite" von Johannes I. Beche vertrieben. Rach dem Urteil muffen in mehreren Ueberschriftet Streichungen borgenommen werden. Entwürfe ufm, find #

### Befanntmachungen der Gemeinde Florsheim

Es wird darauf hingewiesen, daß das Mastieren m Uniformstuden der Armee und Marine bei Strafe ver boten ift.

Mis gefunden murbe abgegeben: Gine Gelbborfe in Inhalt. Gerner mehrere Schluffel. Eigentumsanfprud find im Rathaus Bimmer 3 geltend zu machen.

Die Solzversteigerung vom 2. Februar bs. 3rs. ift ge nehmigt. Erster Aberweisungs, und erster Abfuhrtag ! am Freitag, ben 11. Februar 1927.

Für die Wasserleitung find ca 700 Stud eiserne Stute für Wassermesser erforderlich. Reslettanten tonnen nabet Austunft auf Zimmer Rr. 6 bes hiefigen Burgermeistel amtes erhalten.

Alorsheim am Main, ben 7. Februar 1927.

Der Bürgermeifter: Laud.

# Der grosse Maskenball des Sportvereins 09, Sonntag Sängerhe

## Folzversteigerung Dr. 4

Dienstag, ben 15. Februar 1927, pormittage 9 Uhr be-ginnend werben im Gafthaus "Jur Sonne" in Reliterbach öffentlich meiftbietend aus dem Mondywald verfteigert:

Rugholg: Derb' angen 1. Kl. Giche 52 Stüd : 3,15 Fm Albtig. 60, zu Deichseln und Lentwieden geeignet, Richte 28 Stüd. : 1,43 Fm Abtig. 65, 2. Kl., Fichte 73 Stüd : 1,70 Fm Abtig. 24 und 65, Reisstangen 1. Kl. Fichte 118 Stüd : 1,17 Fm Abtig. 65.

Brennholg: Scheiter Rm Giche 97,7, Buche 4, Birfe 1,7, Riefer 52,4; Anuppel Rm Giche 230,7, Buche 1, Riefer 286,5, Fichte 1,5; Anuppel-Reifig > m Giche 44, Riefer 119,5.

Das Brennholz fist in folgenden Abteilungen: 17, 19, 24, 25, 27, 28, 48 und 50. Austunft erteilt bezüglich Dieser Abteilungen herr Forfter Dofer und Damm, Forfthaus

Raunheim a. M., ben 7. Februar 1927.

Seififches To framt Raunheim.

#### (<del>+/+/+/+/+/+/+/</del>) Danksagung. Für die vielen Beweise wehltuender Teilnahme während der Krankheit und dem Tode meines lieben unvergeblichen Gatten, unseres lieben Bruders Schwagers, Schwiegersohn, Onkel und Nellen, Herrn Georg sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank Die tieftrauernd Hinterbliebenen: Frau Georg Fassbender Wwe. geb. Boll. Eltville, den 7. Februar 1927.

## TAPETEN

Reste für einzelne Zimmer weit unter Preis

Serie 1 25 - Serie II 35 - Serie III 50 -Serie IV 60 - Serie V 70 - Serie VI 80 - S usw. ohne Rücksicht auf den regulären Preis.

Selbst der weiteste Weg lohnt sich KOPF Schillerstraße 28.

Allerheiligenstrasse 52. l. Stock, Kein Laden

#### Wochenspielplan

bes Stoatotheaters ju Diesbaben vom S. bis 13. Februar 1927.

Mittwoch 9. Donneistag 10. Freitog 11. Samstag 12. Gonntog 13.

Dienstag 8. Mittwoch 9. Freitag 11.

Sonntag 13.

Dienstog S. Mittwoch 9. Donnerstag 10. Freitag 11. Samstag 12 Sonntag 13 Conntag 13. Sonntag 13. Montag 14.

Grobes Sans Carmen Bei uno . Sanfel und Gretel Bei uns . Margarite Rleines Saus

Strehmitmer Dopet Citais Donnerstag 10. Der R ub ber Sabinerinnen Mabame Boniparb Donate Clais Lene, Lotte, Liefe

#### Stadttheater Daing.

Dib-Ho Die funt Frantfurter Ollapetriba Der Frelichlit La Tiavinto Das ichlaue Buchs'ein Alli Sei e b g Das ichtaur Rüchstein Othello

Maining 7.00 Uhr Unfang 7.00 Uhr Uniong 700 Uhr Anfong 700 Uhr Anfong 700 Uhr Anfong 630 Uhr

Anjang 7.30 Uhr Anjang 7.30 Uhr Anjang 7.30 Uhr Anjang 7.30 Uhr Anjang 7.30 Uhr Uniona 700 Uhr

Unfang 730 Uhr Uniong 7.30 Uhr Anjung 7.30 Uhr

Anjang 7.30 Uhr Anjang 7.30 Uhr Anjang 11.00 Uhr Anjang 3.00 libi Anjang 7.00 libi

## Gymnastik als Lebensfreude

Bon Baul Jienfels

Diefer munderhübiche große Bilberband bringt 72 fünftlerifche neue Raturaufnahmen, Die bas Entguden Aller hervorrufen! Preis geb Am. 5 50, Schw Fr. 7.-, in Salbleinen Rm. 7.-. Schw. Fr. 8.75.

3m monate'angen Muben murbe non Baul 3fenfels ba. gonge frifchröhliche Leben und Tre ben einer befanntet Symnoftificule am Deer auf De Platte gebannt. Gine nie gef bene Bilberceibe ber Echonheit und bes Grobfinns, in Licht, Conne u Freiheit gefaucht. Die burdwog gang neuen Bilber merben nur in Dielem Buche gezeigt. Baul Bienfe s in durch feine Rörpertultur Bortrage fiberall befannt u. beliebit (Berlag Died & Co, Stuttgart)

Bu beziehen burch: D. Dreisbach, Florebeim a. DR.

# libergiehen und Reparaturen

Jean Gutjahr, Schirmmacher. Annahmeftelle Bigarrenhaus Schleidt, Sauptitrake 7.

Deutiche

ein Pfund 2.00 Mart empfiehlt

Anfang 7.00 Uhr Mar Fleich, Florsheim.

# Sauer's

ift gut \$50.2.80, 3.20, 3.60, 4.00 6 Sauer

zeigen bei Aufgabe

Man bittet kleinere A sofort zu bezahlen.

Rumme Die

> - 920 Graftion b aurudtreier minifter be Rreifen re mertungöp nen furgen - tile tegendweld

unmittelon

- D fud abgeit bie Lolung D tifche Reg China von lesalb (id)

Liberalen

langlei nie

ber Grafti merben ei bootsgeritt BRiereifen - 92 in an gen, baf !

in Liffabe bem beuti Roths, b berfiorber Bappen

64 beutfab p bereits c bon guit Ht. Od lungen i

machig! liber be Riederke Die pol Bemühr hind po. with the 2(11 Minimu erzielt

leggen beut die Delaftet Elettri, Bojtoo Ctoate Regier langen unitifen

tellen Polen ober 3 nimmi hingen fann ? anders Rechts

ibrer ausk m hich die Meifur belafit